

Fbz. *Staufen*

Vfl. *Fi 427*

Versuchsziel

1. Versuchsart: Provenienzversuch
2. Baumart: Fichte, Sonderherkunft Schneegattern
Fichte, "heimische Herkunft"
3. Anlage: 1976
4. Versuchsende: im Alter 100, somit etwa 2070
5. Parallelversuche: Fi 424 - Fi 435 (ohne Fi 432 und Fi 433)
6. Spezielle Zielsetzung: Untersuchung der phänotypischen und ertragskundlichen Unterschiede der Fichtenherkünfte. Das besondere Interesse liegt bei der Schneebruchresistenz, da die Sonderherkunft Schneegattern stabil gegen Schneebruch sein soll.

26.8.1992

A. Ehring

Versuchsprogramm

Zeitpunkt h ₁₀₀	Art der Behandlung
6 - 12 m	Bei Verband 3 x 1,5 m: Entnahme jeder dritten Fichtenreihe Bei Verband 3 x 1,0 bzw. 2 x 1,5 m: Entnahme jeder zweiten Fichtenreihe Baumzahl nach dem Eingriff 1.300 bis 1.500 pro ha Einseitige Laufreihenastung auf Reichhöhe (ca. 2 m)
12 - 13 m	Auswahl von 250 Z-Bäumen Entnahme von 2 - 3 Bedrängern pro Z-Baum Astung der Fi Z-Bäume auf 5 m Baumzahl nach dem Eingriff ca. 800 pro ha

Alle weiteren Durchforstungen nach der extrapolierten Baumzahlleitkurve B

20 m	Baumzahl nach dem Eingriff ca. 600 pro ha
23 m	Baumzahl nach dem Eingriff ca. 450 pro ha
26 m	Baumzahl nach dem Eingriff ca. 320 pro ha
29 m	Endbestand mit 250 Z-Bäumen pro ha

Starke standörtliche Unterschiede (Neckargemünd Fi 425: 250 m ü.NN, Staufen Fi 427: 1.200 m ü.NN) sind der Grund für den großen Oberhöhenunterschied (6 - 12 m) zwischen den Versuchsanlagen. Deshalb werden die einzelnen Behandlungszeitpunkte z. T. weit auseinanderliegen und eine gemeinsame Auswertung erschweren. Bei den Hochlagenflächen Staufen Fi 427 und Triberg Fi 428 ist es fraglich, ob sie im vorgesehenen Untersuchungszeitraum von 100 Jahren überhaupt die OH von 29 m erreichen.

Versuchsmethodik

- Vollaufnahme erstmals bei 12 - 13 m OH, nach 5 Jahren bei ca. 16/17 m OH (ohne Behandlung), danach zu jedem weiteren Behandlungszeitpunkt und nach Erreichen der Endbaumzahl alle 7 Jahre.
- Stille Numerierung bis zur OH 20 m, danach Numerierung des Gesamtbestandes.
- Verband 3 x 1,5 m: Repräsentative Längen-, BHD- und Astlängenmessung an jeweils 2 Reihen pro Feld zum Zeitpunkt der Reihenentnahme. Die Astlängenmessung wird in ca. 5 m Höhe an 4 rechtwinklig zueinanderstehenden Ästen (2 längs und 2 quer zu den Reihen) durchgeführt.
- Kronenablotung der Z-Bäume nach der 5 m-Astung, bei 26 m OH und vor der Endnutzung.
- Evtl. Stammscheibentnahme bei OH 26 m zur Untersuchung der Formigkeit.
- Der Umfang der Schlußauswertung bei der Endnutzung der Bestände soll zu gegebener Zeit festgelegt werden.